

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 61/0899/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	01.03.2018
		Verfasser:	Dez. III / FB 61/300
Rad-Vorrang-Route Brand			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
21.03.2018	Bezirksvertretung Aachen-Brand	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Brand nimmt das Konzept des Rad-Vorrang-Netzes zustimmend zur Kenntnis.

Die Bezirksvertretung Brand stimmt dem Verlauf der geplanten Rad-Vorrang-Route Brand auf den bezirklichen Straßen im Stadtbezirk Brand zu. Sie beauftragt die Verwaltung, mit der Erarbeitung der Planungen zur Umgestaltung der Abschnitte zu beginnen und Fördermittel für eine Finanzierung der dargestellten Maßnahmen einzuwerben.

Die Bezirksvertretung Brand empfiehlt der Bezirksvertretung Mitte und dem Mobilitätsausschuss, den Verlauf der Rad-Vorrang-Route Brand außerhalb der Bezirksgrenzen wie vorgestellt bei den weiteren Planungsschritten zugrunde zu legen.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
	x		

Investive Auswirkungen	Ansatz 2017	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2017	Ansatz 2018 ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2018 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			

Deckung ist gegeben

Deckung ist gegeben

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2017	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2017	Ansatz 2018 ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2018 ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			

Deckung ist gegeben

Deckung ist gegeben

Die Einplanung der zur Umsetzung der Maßnahme notwendigen Mittel erfolgt nach Konkretisierung der Kosten und des zeitlichen Ablaufs der Maßnahme sowie der Fördermöglichkeiten mit der zukünftigen Haushaltsplanung

Erläuterungen:

Hintergrund der Idee

Der Anteil des Radverkehrs am gesamten Modal-Split hat insbesondere bei täglichen Pendlerfahrten in die Innenstadt beträchtliches Steigerungspotential. Aus der repräsentativen Mobilitätserhebung 2011 ist bekannt, dass 11% aller Wege in Aachen mit dem Rad zurückgelegt werden. 27% des Verkehrsaufkommens stellen Wege zu / von der Arbeit dar: 55% der Aachener haben eine Weg zur Arbeit, der max. 6 km lang ist. Davon wurden 2011 20% mit dem Rad und 45% mit dem Pkw zurückgelegt. Die Steigerung dieses Anteils könnte einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Reduktion gesundheitsgefährdender Stickoxid-Emissionen leisten.

Der Luftreinhalteplan 2015 für die Stadt Aachen führt dazu als Maßnahme MR3 den Auftrag ein Rad-Vorrang-Netz vorzulegen auf. Darin heißt es im Einzelnen:

„Der Ausbau des Radwegenetzes ist eine zentrale Daueraufgabe der Verkehrsplanung in Aachen. Umsetzungsziel ist die Schaffung von mind. 8 km neuen Radverkehrsanlagen pro Jahr. Bis zum Jahr 2020 soll der Ausbau des Radwegenetzes schwerpunktmäßig über folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- *Umsetzung der noch ausstehenden Maßnahmen vom "Maßnahmenplan Radverkehr 2009" in den Jahren 2014 - 2017.*
- *Fortschreibung des "Maßnahmenplan Radverkehr 2009" im Jahr 2015; sukzessive Umsetzung ab 2017ff.*
- *Planung der regionalen Radwegeverbindungen Aachen-Herzogenrath/Heerlen und Aachen-Jülich weitestgehend abseits von Hauptverkehrsstraßen (Radschnellwege). Die Radschnellwege sollen das Oberzentrum Aachen auf direkten und komfortablen Radwegen ohne systembedingte Wartezeiten mit den umliegenden Gemeinden/Städten verbinden. Durch das attraktive Angebot wird eine echte Alternative zu teilweise überlasteten Straßen für den Kfz-Verkehr geschaffen; insbes. Berufspendler sollen damit zum Umstieg vom Pkw auf das Rad motiviert werden. Die Fertigstellung des Radschnellweges Aachen-Herzogenrath/Heerlen ist derzeit für 2018/2019 geplant. Die Umsetzung des Bahntrassenradweges Aachen-Jülich wird voraussichtlich 2016 erfolgen.*
- *Einbringung eines Vorschlags für ein „Rad-Vorrang-Routen-Netz“ im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes bis 2016. Das Netz soll den Bedürfnissen von Pendlern nach einer schnellen Verbindung zwischen den Außenbezirken und der Innenstadt gerecht werden und die Ansprüche von Pedelec- und E-Bike-Fahrern mit Geschwindigkeiten von bis zu 30 km/h erfüllen. Merkmale der Rad-Vorrang-Routen sind eine besonders gute Qualität der Wegeoberfläche und wenig Verzögerungen durch einen möglichst durchgängigen "Vorrang" gegenüber querenden Verkehren. Dies soll primär durch eine Linienführung in Tempo 30-Zonen mit Vorfahrt für den Radverkehr (Fahrradstraßen), durch breite Radwege oder Radfahrstreifen an Hauptverkehrsstraßen und durch auf den Radverkehr abgestimmte Ampelschaltungen erreicht werden. Anknüpfungspunkte bilden die vorhandene Vennbahntrasse bzw. die o.a. geplanten regionalen Radverbindungen (Radschnellwege).“*

Warum ein Rad-Vorrang-Netz?

Bestehende und geplante hochwertige regionale Routen sollen eine ansprechende Fortsetzung bis ins Stadtzentrum hinein finden. Diese Möglichkeiten einer sicheren und bequemen Verbindung sollen aus allen Stadtteilen geschaffen werden.

Das Rad-Vorrang-Netz soll Teile des bestehenden Radnetzes in ein priorisiertes Hauptnetz mit Schwerpunkt auf der Verbindungsfunktion aufwerten. Das Rad-Vorrang-Netz ergänzt dabei die bisher bestehenden bzw. in Planung befindlichen Vorrangnetze für den Kraftfahrzeugverkehr, den ÖPNV sowie den Fußgänger-Premiumwegen.

Im Masterplan Aachen 2030 ist das Ziel „Radverkehrsangebote an allen Hauptverkehrsstraßen“ zu schaffen formuliert. Damit sollen auf den Hauptverkehrsstraßen direkte und sichere Führungen für geübte Radfahrer angeboten werden. Aus vielen Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern ist bekannt, dass sich viele Menschen auf Hauptverkehrsstraßen nicht sicher fühlen und darum selten oder gar nicht mit dem Fahrrad fahren. Das Rad-Vorrang-Netz soll daher in allererster Linie diese Menschen ansprechen. Hierzu zählen insbesondere auch Senioren, die neu Radfahren wollen, Familien mit Kindern, die Schonraum suchen und generell die zunehmende Zahl von Einwohnern, die versucht, möglichst viele Wege ohne Auto zurückzulegen. Dies lässt sich am besten auf Straßen mit wenig Autoverkehr erreichen.

Die Routen sollen als durchgängig geführte und durchgängig erkennbare Routen gestaltet werden, auf denen Radfahrer als primäre Nutzergruppen fahren. Die Routen werden möglichst direkt geführt, wo möglich soll Vorfahrt für die Vorrangroute zur Vermeidung von Wartezeiten gewährt werden. Sie sollen einen komfortabel befahrbaren Belag aufweisen und mit besonderer Beachtung gepflegt und unterhalten werden.

Vorschlag der Verwaltung

Bereits im Radverkehrsplan von 1994 wurde ein sternförmiges auf die Stadtmitte ausgerichtete Radroutennetz entwickelt und große Teile mit wegweisender Beschilderung ausgestattet. Dabei wurde weitestgehend auf Ausbaumaßnahmen verzichtet. Auf dieser Grundlage hat die Verwaltung einen ersten Entwurf für ein Rad-Vorrang-Netz erstellt (s. **Anlage 1**), der zur Diskussion gestellt werden soll. Dabei hat die Verwaltung berücksichtigt, dass aus allen Stadtteilen eine Rad-Vorrang-Route in die Innenstadt entsteht. In der Innenstadt soll der Grabenring als Verteilerring der Rad-Vorrang-Routen dienen.

Führung der bisher entworfenen Routen:

- Die Verwaltung hat sich für die Umsetzung einer ersten Route von Eilendorf über die Innenstadt zum Campus Melaten („Radvorrangroute Aachen 1“) am Bundeswettbewerb „Klimaschutz im Radverkehr“ beteiligt und Fördermittel in einem Umfang von 1,00 Mio € eingeworben. Eine Überführung des geplanten Trambaan-Radweges nach Maastricht am Rabental in das Rad-Vorrang-Netz ist möglich.

- Der geplante Radschnellweg Euregio nach Herzogenrath / Kerkrade / Heerlen ist auf dem Stadtgebiet Aachen als „Route Richterich“ eingeplant, die Laurensberg und Richterich erschließt. Die Anbindung des Radschnellweges an den Campus Melaten ist eingeplant, der genaue Verlauf aber noch unklar.
- Eine weitere Route nach Norden wird durch die Soers nach Berensberg (mit Weiterführung nach Kohlscheid) vorgeschlagen.
- Die Radroute im Zuge der ehemaligen Bahntrasse „Aachen-Jülich“ ist derzeit als Anbindung über den Grünen Weg berücksichtigt und erschließt einen großen Arbeitsplatzstandort.
- Haaren soll über den Rehmplatz und den Wurm-Radweg angebunden werden; eine Anbindung nach Verlautenheide ist über die Haarener Gracht vorgesehen.
- Die Rad-Vorrang-Route Brand soll über das bestehende lokale Radverkehrsnetz verlaufen, die Route ertüchtigt werden. Hierzu hat die Projektwerkstatt „Fahrradfreundliches Brand“ im November 2016 einen Antrag zur Realisierung der Rad-Vorrang-Route Aachen-Brand – Innenstadt gestellt (s. **Anlage 2**)
- Kornelimünster soll über den Kornelimünsterweg angebunden werden, so wie bisher im NRW-Radverkehrsnetz ausgeschildert. Die Weiterführung nach Walheim über die Aachener Straße bindet auch Oberforstbach und Schleckheim an. Die Strecken sollen aufgewertet werden.
- Die Rad-Vorrang-Route nach Preuswald soll über die Lütticher Straße geführt werden. Der am besten für eine Ertüchtigung geeignete Routenverlauf zw. Waldschenke und Mozartstraße ist noch offen.
- Vaalserquartier (und Vaals) soll bisher über die Vaalser Straße und den Westpark angebunden werden.

Bis auf den Radschnellweg nach Herzogenrath (und Teilabschnitte auf dem Bahntrassenradweg „Aachen-Jülich“) sind dabei keine gegenüber dem heutigen Zustand komplett neuen Trassenverläufe eingeplant. Auf allen Routen sind unterschiedliche Aufwertungen erforderlich, damit die mit Ihnen verbundenen verkehrlichen Ziele erreicht werden können.

Der Entwurf für das Rad-Vorrang-Netz umfasst rd. 60 km. Führungen durch Grünanlagen sind noch Gegenstand weiterer Diskussionen.

Es erscheint aus Gründen der Kosten- und Flächeneffizienz sinnvoll, innerorts das verkehrsrechtliche Instrument der Fahrradstraße in erheblichem Maße zu nutzen. Hierzu wird ein stadtweiter Standard erarbeitet. Außerorts können die Ansprüche an eine als sicher empfundene Führung mit baulich getrennten Radwegen am besten realisiert werden.

Beratungsstand

Der Mobilitätsausschuss hat das dargestellte Konzept am 27.04.2017 einstimmig zustimmend zur Kenntnis genommen. Dabei wurde vereinbart, dass das Konzept und die Linienverläufe unter Beteiligung von Verbänden, Bürgerinnen und Bürgern und Bezirksvertretungen beraten werden sollen.

Beratungsgegenstand der Bezirksvertretung Aachen-Brand

Für eine Rad-Vorrang-Route von Brand in die Innenstadt liegt ein von Bürgerinnen und Bürgern erarbeiteter Antrag der Projektwerkstatt „Fahrradfreundliches Brand“ vor, der am 01.02.2017 von der Bezirksvertretung Aachen-Brand zur Kenntnis genommen wurde. Die Teilnehmer der Projektwerkstatt haben zahlreiche Institutionen entlang der Rad-Vorrang-Route Brand angesprochen; 14 haben sich in einem Schreiben für die Unterstützung des Projektes ausgesprochen (s. **Anlage 4**).

Der Vorschlag für den Linienvorlauf der Stadt Aachen orientiert sich am bestehenden ausgeschilderten lokalen Radnetz und führt vom Brander Marktplatz bis zur Bismarckstraße und von dort aus weiter gemeinsam mit der Rad-Vorrang-Route Eilendorf bis zum Kapuzinergraben. Varianten der Linienführung sind im Bereich Forst zwischen der Altstraße und der Drimbornstraße denkbar. So erscheint neben der heute ausgeschilderten Führung über den Kupferofen und der Oberen Drimbornstraße auch die Ausweisung der Schönrathstraße oder der Clermontstraße und des Krautmühlenweges als Rad-Vorrang-Route geeignet (s. **Anlage 3**).

Die Rad-Vorrang-Route verläuft in Brand auf den Straßen Marktplatz, Marktstraße, Wolferskaul und Rombachstraße sowie dem getrennten Geh- und Radweg zwischen der Parkplatzzufahrt der Gesamtschule Brand und der Autobahnunterführung am Brander Wall, die alle in der Zuständigkeit der Bezirksvertretung Brand liegen.

Zum jetzigen Planungsstand erscheinen folgende Maßnahmen auf diesen Straßen denkbar:

- Durchgängige Kennzeichnung der Rad-Vorrang-Route über ihren gesamten Verlauf
- Umgestaltung der Straßen Marktstraße, Wolferskaul und Rombachstraße als Fahrradstraße
- Verbesserung der Radverkehrsführung im Übergang Rombachstraße und getrennter Geh- und Radweg (Autobahnunterführung)
- Verbreiterung und Verbesserung der Oberflächenqualität des getrennten Geh- und Radweges (Autobahnunterführung)
- Einrichtung einer Dauerzählstelle
- Hinweistafel zur Rad-Vorrang-Route Brand auf dem Marktplatz Brand
- Öffentlichkeitsarbeit zur RVR Brand

Die Kosten für diese Maßnahmen sind im Verlauf der weiteren Planung zu ermitteln.

Die anstehenden Planungsschritte werden innerhalb der Verwaltung, ohne externe Beauftragungen, umgesetzt.

Nach Konkretisierung der Umsetzungskosten und des zeitlichen Ablaufs der Maßnahme werden die notwendigen Haushaltsmittel mit der zukünftigen Haushaltsplanung in den Haushalt eingeplant.

Aufgrund der Vorarbeiten der Projektwerkstatt „Fahrradfreundliches Brand“ ist die Umsetzung der Rad-Vorrang-Route Brand bereits 2017 als Bestandteil der Projektskizze #AachenMoove im Wettbewerb „Emissionsfreie Innenstadt“ des Landes NRW integriert worden. Im Dezember 2017 wurde der Wettbewerbsbeitrag der Stadt Aachen vom Land NRW zur Förderung ausgewählt. Die

Bewilligung von Fördermitteln für eine Umsetzung der Rad-Vorrang-Route Brand in den Jahren 2019 - 2021 ist sehr wahrscheinlich.

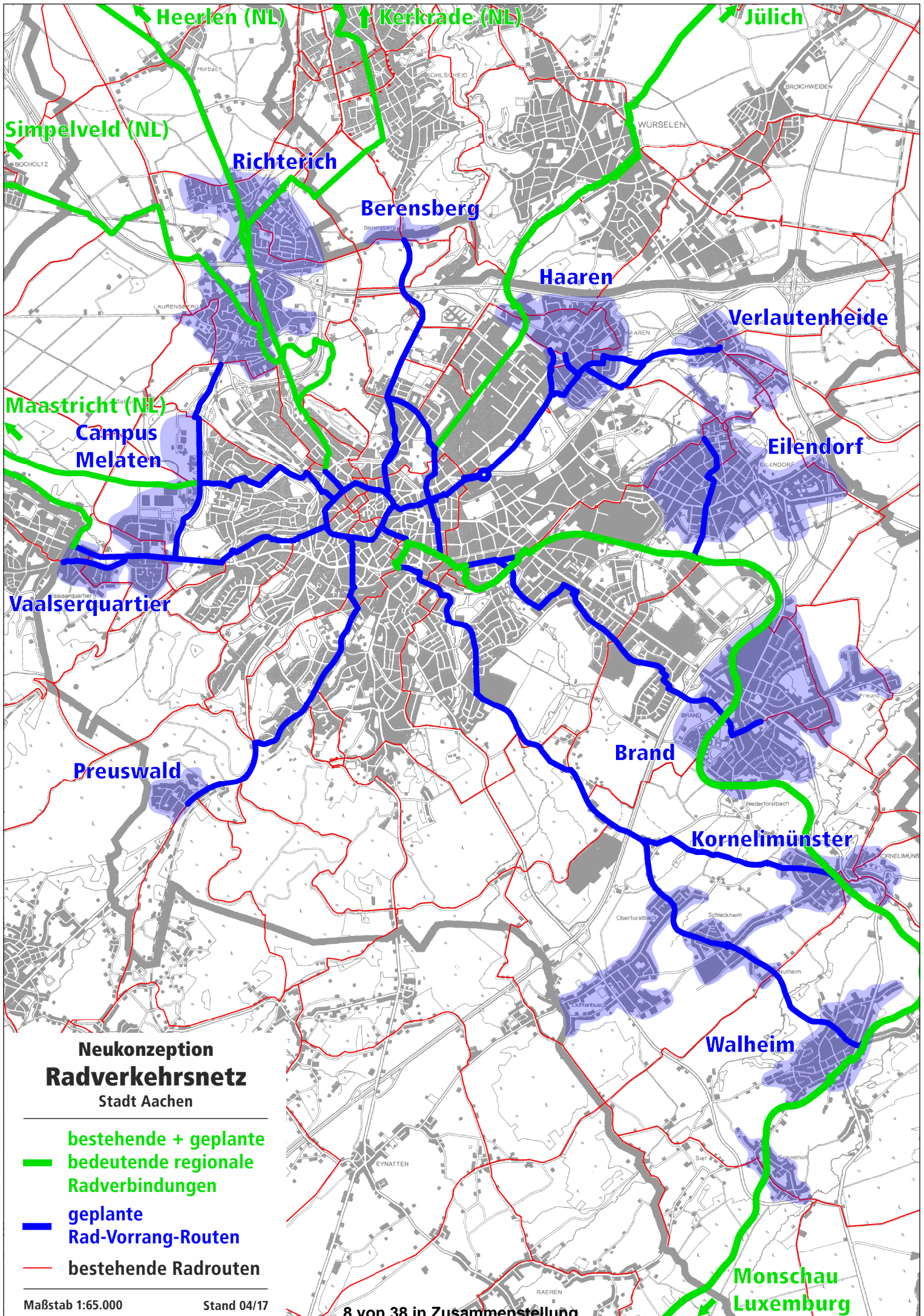
Weitere Schritte

Im April 2018 soll ein Förderantrag für die Rad-Vorrang-Route Brand eingereicht werden. Im Zuge der Klärung der Bewilligung soll dann eine Bürgerbeteiligung stattfinden, bei der die geplanten Maßnahmen vorgestellt und diskutiert werden sollen.

Beratungen über die Rad-Vorrang-Routen finden in allen Bezirken statt. Abschließend berät die Bezirksvertretung Aachen-Mitte, in der alle Routen aus den Außenbezirken zusammenlaufen, sowie der Mobilitätsausschuss.

Anlage/n:

- 1) Entwurf Rad-Vorrang-Netz Aachen der Stadt Aachen
- 2) Antrag der Projektwerkstatt „Fahrradfreundliches Brand“
- 3) Verlauf der Rad-Vorrang-Route Brand (Vorschlag der Verwaltung)
- 4) Unterstützerschreiben



**Neukonzeption
Radverkehrsnetz**
Stadt Aachen

- ▬ bestehende + geplante bedeutende regionale Radverbindungen
- ▬ geplante Rad-Vorrang-Routen
- ▬ bestehende Radrouten

Maßstab 1:65.000

Stand 04/17



Projektwerkstatt „Fahrradfreundliches Brand“

Antrag zur Realisierung der Rad-Vorrang-Route Aachen-Brand - Innenstadt

Die Projektwerkstatt ⁽ⁱ⁾ „Fahrradfreundliches Brand“ bittet um Berücksichtigung der folgenden Vorschläge zur Realisierung einer Rad-Vorrang-Route von Aachen-Brand in Richtung Innenstadt.

Rad-Vorrang-Route – Was ist das?

Auf einer Rad-Vorrang-Route haben Radfahrer Vorrang vor anderen Verkehrsteilnehmern. Die Rad-Vorrang-Route ist ein attraktives Angebot an Berufspendler um mit dem Fahrrad schnell und komfortabel zur Arbeit zu fahren. Sie ermöglicht Kindern und älteren Menschen ein sicheres Fahren mit dem Rad.

Rad-Vorrang-Route – Wie funktioniert das?

Die Rad-Vorrang-Route verläuft weitestgehend auf verkehrsarmen Anliegerstraßen. Die Straßen werden als Fahrradstraßen gemäß Straßenverkehrsordnung ausgewiesen. Hier gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h für Kraftfahrzeuge, Radfahrer dürfen nebeneinander fahren und an Kreuzungen hat die Route Vorfahrt vor querenden Straßen (nicht bei höherrangigen Straßen). Der Routenverlauf wird im Straßenverlauf optisch hervorgehoben, wie auch durch eine entsprechende Beschilderung gekennzeichnet.

Rad-Vorrang-Route – Warum brauchen wir das?

Die in den letzten Jahren realisierten Radverkehrsanlagen gemäß dem Maßnahmenplan Radverkehr der Stadt Aachen ⁽ⁱⁱ⁾ haben primär Lückenschlüsse im bestehenden Netz beseitigt. Eine durchgängige Routenführung von den Außenbezirken in die Innenstadt ist bisher nicht für Radfahrer realisiert worden. Ähnlich wie die klassifizierten Straßen für den Kraftfahrzeugverkehr (Autobahn-, Bundes- und Landesstraßen) sollen die Rad-Vorrang-Route eine Bündelung und zügige Abwicklung von größeren Radverkehrsmengen ermöglichen. Die Rad-Vorrang-Route soll für alle Menschen eine sichere, komfortable und schnelle Route sein, um mit dem Rad in die Innenstadt zu fahren. Vor allem für Menschen, welche das Fahrrad bisher nicht regelmäßig nutzen, soll dies ein attraktives Angebot sein um den Umstieg vom Auto auf das Fahrrad zu schaffen.

Rad-Vorrang-Route – Veranlassung für diese Route?

Im Stadtteil Brand wohnen heute rund 18.000 Menschen mit steigender Tendenz durch die Ausweisung neuer Baugebiete. Ein Großteil der hier Lebenden fährt regelmäßig in die Innenstadt zur Arbeit, zum Einkaufen, zur Schule, zur Universität oder zu den kulturellen Angeboten im Zentrum. Die Hauptroute von Brand in die Innenstadt über die Trierer Straße und den Adalbertsteinweg ist eine sehr stark befahrene Verkehrsachse mit Defiziten bei der Leistungsfähigkeit, Luftqualität und Verkehrssicherheit beim Kfz- wie auch teilweise beim öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV). Durchgängige Radverkehrsanlagen sind hier und auch auf alternativen Routen nicht vorhanden. Gemeinsames Ziel der Stadt Aachen und der Politik ist es, möglichst viel Verkehr vom Kfz auf den Umweltverbund zu verlagern (ÖPNV, Rad- und Fußgängerverkehr) um die Lebensqualität in der Stadt zu verbessern.

Rad-Vorrang-Route – Wer profitiert davon?

Voraussetzung für eine nachhaltige Stärkung des Radverkehrs von Brand in die Innenstadt sind sichere und gut ausgebaute Radwege. Der Maßstab hierfür sind Kinder und ältere Menschen. Kinder müssen gemäß Straßenverkehrsordnung ab dem 10. Lebensjahr auf der

Straße fahren. Wer würde sein Kind heute mit dem Fahrrad alleine von Brand in die Innenstadt fahren lassen? Niemand, da die bestehenden Radverkehrsanlagen unsicher sind, abrupt enden, schlecht ausgebaut und ausgeschildert sind! Von daher benötigen wir eine neue Qualität für die Radwege in Aachen. Nur mit deutlich besseren Angeboten werden z. B. Eltern ihre Kinder mit dem Fahrrad zu Terminen bringen oder ältere Menschen vermehrt das Fahrrad und nicht das Auto nutzen. Die stärkere Verbreitung von Pedelecs und E-Bikes lässt die Höhenunterschiede und die Entfernung zwischen den Stadtteilen verblassen und man ist mit dem Rad schneller am Ziel als mit dem Auto. Eine attraktive und sichere Routenführung ist für Kinder und ältere Menschen unabdingbar und überzeugt auch alle anderen Radfahrer.

Rad-Vorrang-Route – Welche Qualität hat die Route?

1. Die Route muss im gesamten Verlauf für alle Verkehrsteilnehmer sofort sichtbar sein und den Vorrang für Radfahrer verdeutlichen. Dies erfolgt durch eine farbige Fahrbahnmarkierung für den Radverkehr.
2. Radfahrer dürfen in Fahrradstraße nebeneinander fahren und sich dabei unterhalten. Um dies zu verdeutlichen, ist die Markierung eines mindestens 2 m breiten Streifens je Fahrtrichtung, wie in der Abb. 1 ersichtlich, wichtig. Nur so werden von Kraftfahrzeugen ausreichende Sicherheitsabstände beim Überholen eingehalten. Der Streifen ist im ausreichenden Abstand zu parkenden Autos (mind. 0,75 m) zu markieren.



Abbildung 1: beispielhafte Fahrbahnmarkierung bei einer Rad-Vorrang-Route



Abbildung 2: Beschilderung einer Fahrradstraße

3. Auf Straßen mit Tempo 50 werden Radfahrstreifen (B = 1,85 m) oder "Separated Bike Lanes" - also baulich getrennte Radwege auf Fahrbahnniveau - realisiert (s. Abb. 3 + 4)



Abbildung 3: Separated Bike Lanes Hossegor / Südfrankreich ⁽ⁱⁱⁱ⁾



Abbildung 4: bauliche Trennung Radweg zur Fahrbahn

4. Die Route verläuft über glatt asphaltierte Fahrbahnen ohne Bordsteinkanten und sonstige Hindernisse, welche die Qualität einschränken.
5. Die Rad-Vorrang-Route bekommt Vorfahrt an Tempo-30-Straßen. Bei Kreuzungen mit höherrangigen Straßen mit Ampelanlage ist eine Grüne Welle für eine Durchschnittsgeschwindigkeit des Radverkehrs von 20 km/h einzurichten. Das primäre Ziel ist die Verbesserung der Reisegeschwindigkeit für Radfahrer auf dieser Route.

Rad-Vorrang-Route – Welche Ziele werden hiermit verfolgt?

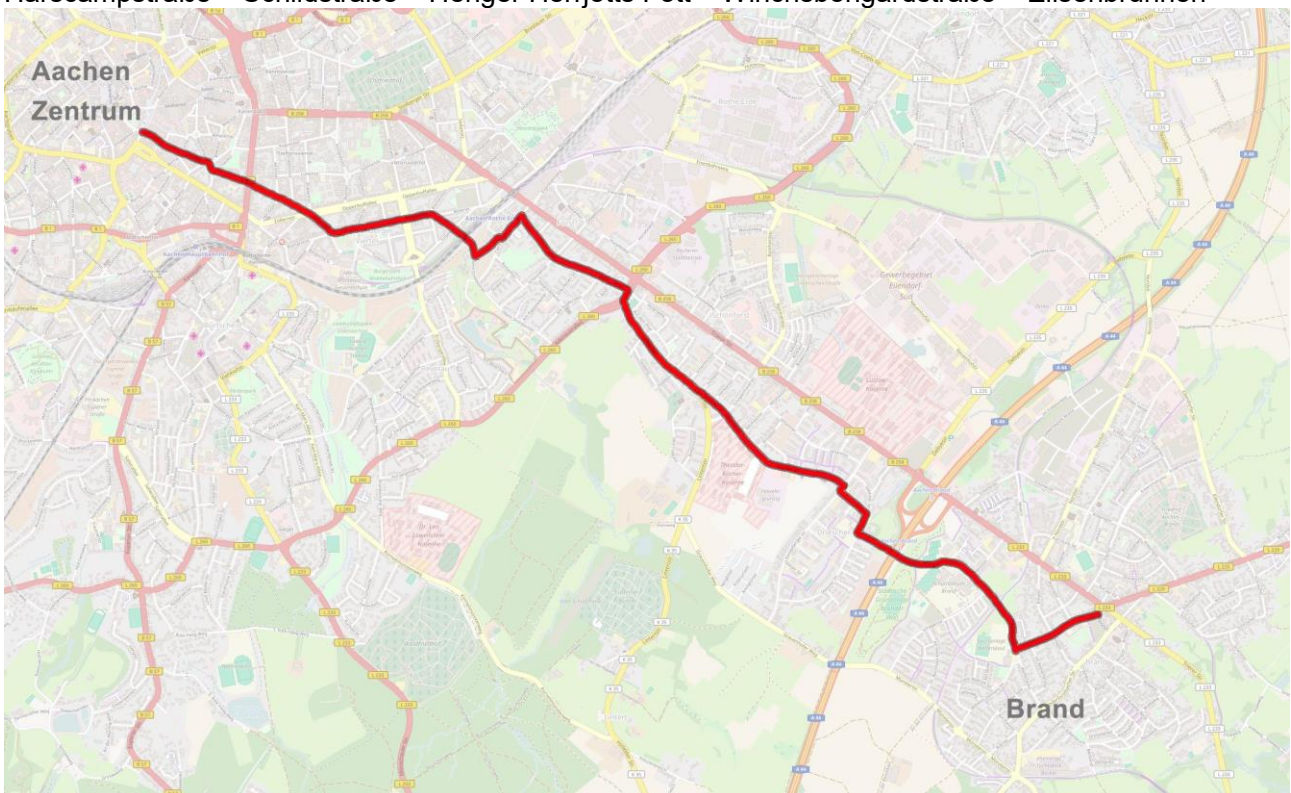
Die erforderlichen Umbaumaßnahmen sollen eine deutliche Verbesserung der Fahrzeiten für Radfahrer von Brand in Richtung Innenstadt bringen. Nur so kann das Fahrrad in direkter Konkurrenz zum schnelleren Kfz bestehen. Einhergehend soll eine Verbesserung der Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern erzielt werden. In den Anliegerstraßen soll durch den Vorrang für Radfahrer eine Reduzierung der durchschnittlichen Fahrgeschwindigkeit von Kfz erreicht werden. Durch geeignete Maßnahmen, wie z. B. Fahrbahnverengungen an Kreuzungen, sind Schleichverkehre aus Wohngebieten und Anliegerstraßen entlang der Rad-Vorrang-Route zu unterbinden.

Rad-Vorrang-Route – Wie finanzieren wir das?

Die Stadt Aachen beteiligt sich am Bundeswettbewerb Klimaschutz im Radverkehr des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, welcher voraussichtlich Ende 2016 entschieden wird. Der Förderantrag ^(iv) von April 2016 sieht die Realisierung einer Rad-Vorrang-Route von Eilendorf in die Innenstadt vor. Ab der Bismarckstraße verlaufen beide Routen deckungsgleich. Ggf. können auch Maßnahmen für die Brander Route aus diesem Fördertopf finanziert werden. Hier ist die Brander Politik gefragt.

Rad-Vorrang-Route – Wo geht es lang?

Marktplatz – Marktstraße – Wolferskaul – Rombachstraße – Geh-/Radweg unter Autobahn am Brander Wall – Herderstraße – Stettiner Straße – Danziger Straße – Königsberger Straße – Sittarder Straße – Lintertstraße – Adenauer Allee – Altstraße – Clermontstraße – Robert-Koch-Straße – Krautmühlenweg – Obere Drimbornstraße – Drimbornstraße – Bismarckstraße – Schloßstraße – Lothringer Straße – Harscampstraße – Schildstraße – Henger Herrjotts Fott – Wirichsbongardstraße – Elisenbrunnen



Maßnahmenliste punktuelle Umbaumaßnahmen

PUNKT Nr. 01 – Rombachstraße / Gesamtschule / Autobahnunterführung

Beschreibung:

- Abzweig von Rombachstraße in Höhe Gesamtschule in Richtung Geh-/Radweg zur Autobahnunterführung; unsicher durch hohe Bordsteinkante und Einschränkung der Sicht durch parkende Autos; Konflikte durch Ausfahrt Parkplatz Gesamtschule
- unklare Verkehrsführung / Beschilderung in Fahrtrichtung Brand

Lösungsvorschlag:

- sichere Ableitung auf Fahrbahn (Nullabsenkung Bordstein) und optisch eindeutige Verkehrsführung; Ausweisung einer Fahrradstraße in Rombachstraße

PUNKT Nr. 02 – Wegeführung zwischen Stettiner und Danziger Straße

Beschreibung:

- Geh-/Radweg am Kindergarten "Königsberger Straße" ist für Rad-Vorrang-Route zu schmal

Lösungsvorschlag:

- Verlauf der Rad-Vorrang-Route weiter nordöstlich hinter Spielplatz in Verlängerung Danziger Straße



Abbildung 5: Rad-Vorrang-Route im Bereich Driescher Hof

PUNKT Nr. 03 – Kreuzung Sittarder Straße / Fichtestraße / Lintertstraße

Beschreibung:

- Rad-Vorrang-Route verläuft über Sittarder Straße in Richtung Stadt und quert über den für Radfahrer freigegebenen Gehweg zur Lintertstraße; aufgrund der Kurve im Übergang zur Fichtestraße ist Stelle unübersichtlich hat hohes Konfliktpotential; keine sichere Einfädelung auf Lintertstraße

Lösungsvorschlag:

- es werden zwei Lösungen mit unterschiedlichen Vor- und Nachteilen vorgeschlagen
- Verschwenkung der Route nach den Garagen durch die Grünfläche zur Linterstraße
- Verlauf der Route zwischen Gehweg und Parkplätzen, dann Verschwenkung vor Ampelkreuzung auf Fahrbahn in Sichtbereich der Kfz

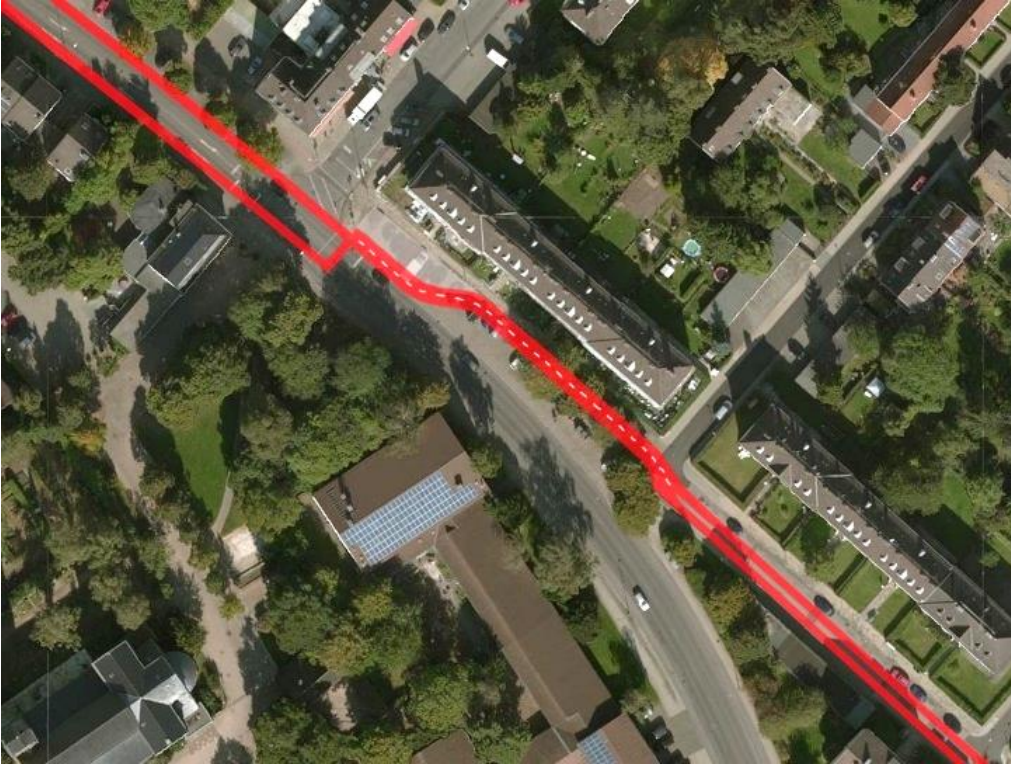


Abbildung 6: Rad-Vorrang-Route Variante 1

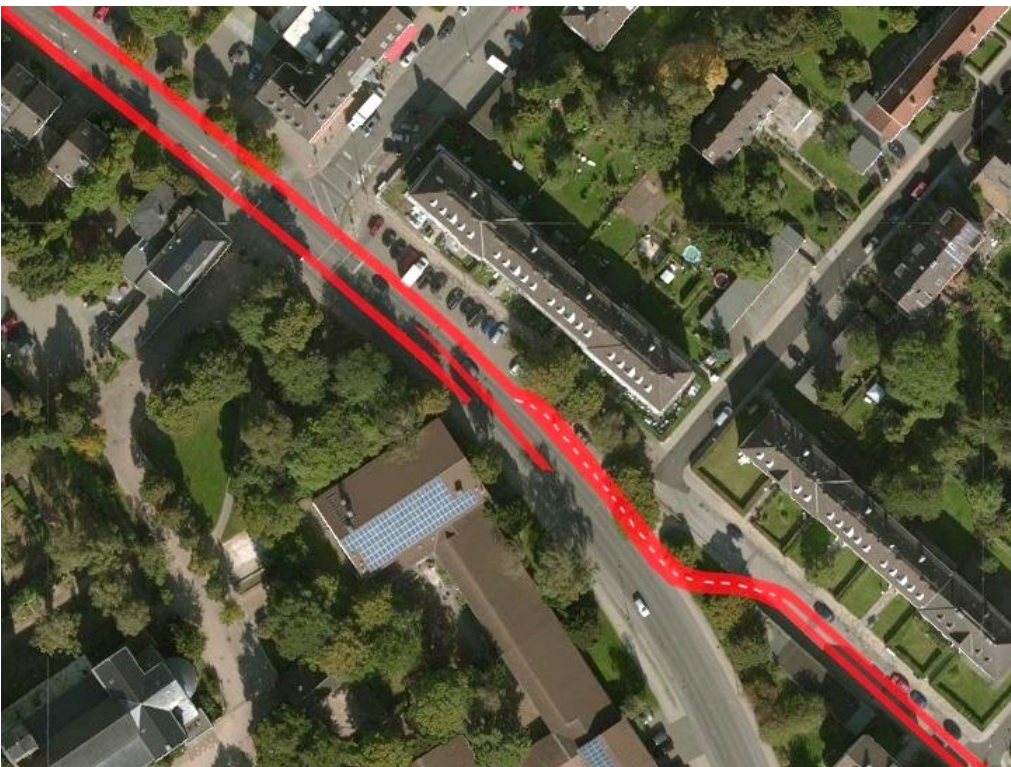


Abbildung 7: Rad-Vorrang-Route Variante 2

PUNKT Nr. 04 – Lintertstraße Abschnitt Schönforststraße - Adenauerallee

Beschreibung:

- keine Radverkehrsanlagen entlang der Straße (Tempo 50) vorhanden

Lösungsvorschlag:

- bergauf: aufgrund starker Steigung in Richtung Brand Realisierung eines baulich getrennten Radweges ("Separated Bike Lanes"); Ausbildung Kreuzungen an querenden Straßen Buschmühle und Goldberg nach niederländischem Vorbild (höhengleiche Führung des Radverkehrs und Anrampung zu den querenden Straßen; ausreichendes Sichtfeld vor Anrampung für in Lintertstraße einbiegende Fahrzeuge
- bergab: Radfahrstreifen (B=1,85 m) mit breitem Sicherheitstrennstreifen zu parkenden Autos (B=0,75 m); aufgrund starken Gefälles kommt es zu hohen Fahrgeschwindigkeiten beim Radverkehr (> 40 km/h!) was zu berücksichtigen ist

PUNKT Nr. 05 – Kreuzung Lintertstraße / Adenauer Allee

Beschreibung:

- vom Autoverkehr dominierte Kreuzung (Tempo 50) mit unsicherer Querungsmöglichkeit für Radverkehr in Richtung Altstraße bergab bzw. Lintertstraße bergauf

Lösungsvorschlag:

- bergab: zur Verbesserung der Reisegeschwindigkeit wird Radverkehr vom Radfahrstreifen vor Kreuzung entlang des bestehenden Fußweges an der Ampel vorbei geleitet; Querung des Fußweges wird wie in Kopenhagen mit einem Zebrastreifen ausgeführt
- bergauf: Linksabbieger vom Madrider Ring in Richtung Lintertstraße erhält zusätzlichen Radfahrstreifen, da Schaltzeiten der Ampel für jeweiligen Richtungen unterschiedlich sind
- die Durchfahrt für Kfz über Mittelinsel wird gesperrt um Schleichverkehr aus der Altstraße zu halten, nur indirektes Abbiegen für Kfz möglich

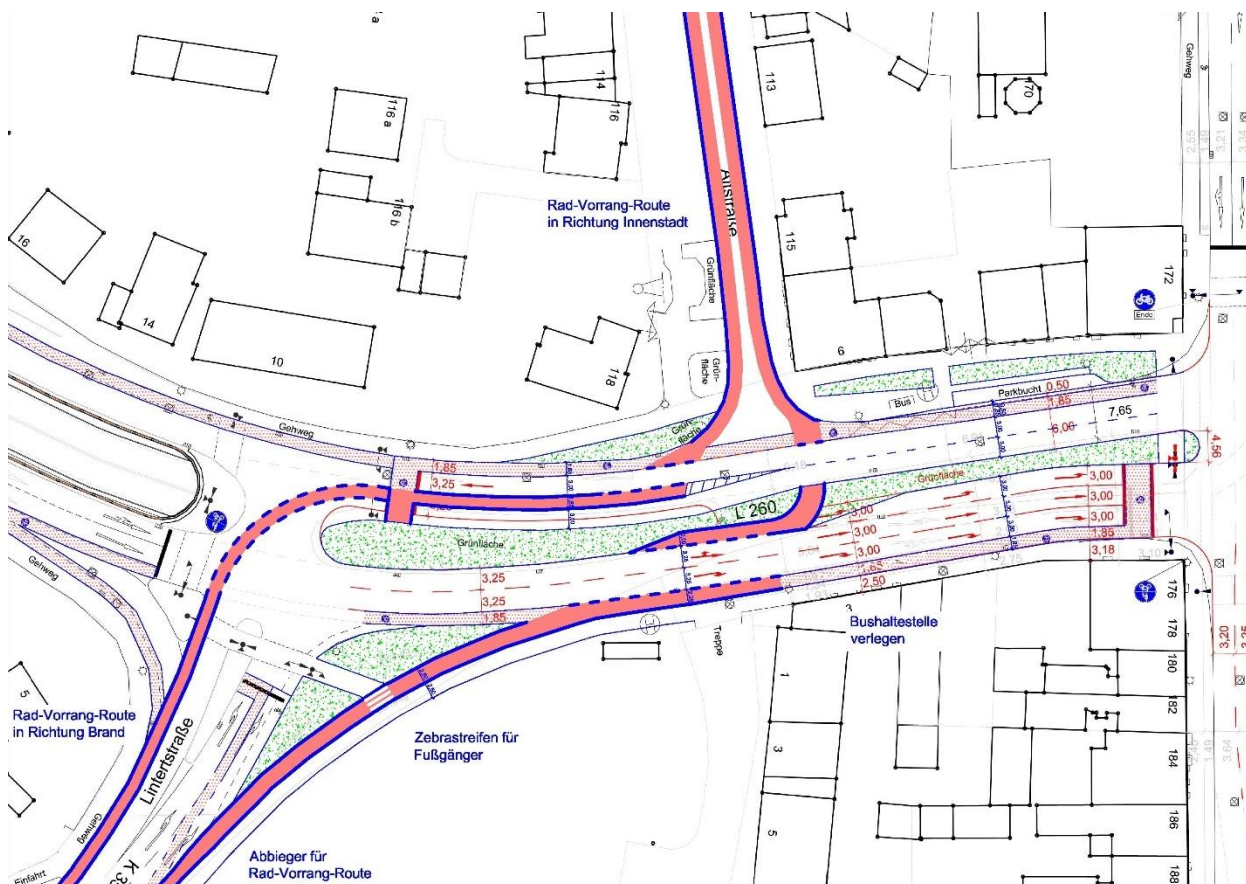


Abbildung 7: Umgestaltung Kreuzung Adenauerallee / Lintertstraße auf Basis einer Vorlage im Mobilitätsausschuss (Tunnelsanierung durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW) (v)

PUNKT Nr. 06 – Clermontstraße / Krautmühlenweg / Obere DrimbornstraßeBeschreibung:

- Rad-Vorrang-Route soll über Krautmühlenweg als Verbindung zwischen Clermontstraße und Obere Drimbornstraße verlaufen
- hier stark beschädigte Asphaltoberfläche, Umlaufsperrern, Poller und nicht abgesenkte Bordsteinkanten, unkomfortabel zu befahren
- entlang Obere Drimbornstraße ist aufgeschultertes Parken auf dem Gehweg erlaubt; hierdurch wird Radverkehr vom Krautmühlenweg auf Obere Drimbornstraße behindert und Verkehrssicherheit eingeschränkt

Lösungsvorschlag:

- Erneuerung der Asphaltoberfläche
- sichere Ableitung des Radverkehrs auf Fahrbahn; ausreichende Sichtdreiecke freihalten
- Ausweisung einer Fahrradstraße und Fahrbahnmarkierung Obere Drimbornstraße
- Nullabsenkung des Bordsteins
- Entfernung der baulichen Hindernisse
- Beleuchtung des Krautmühlenweges

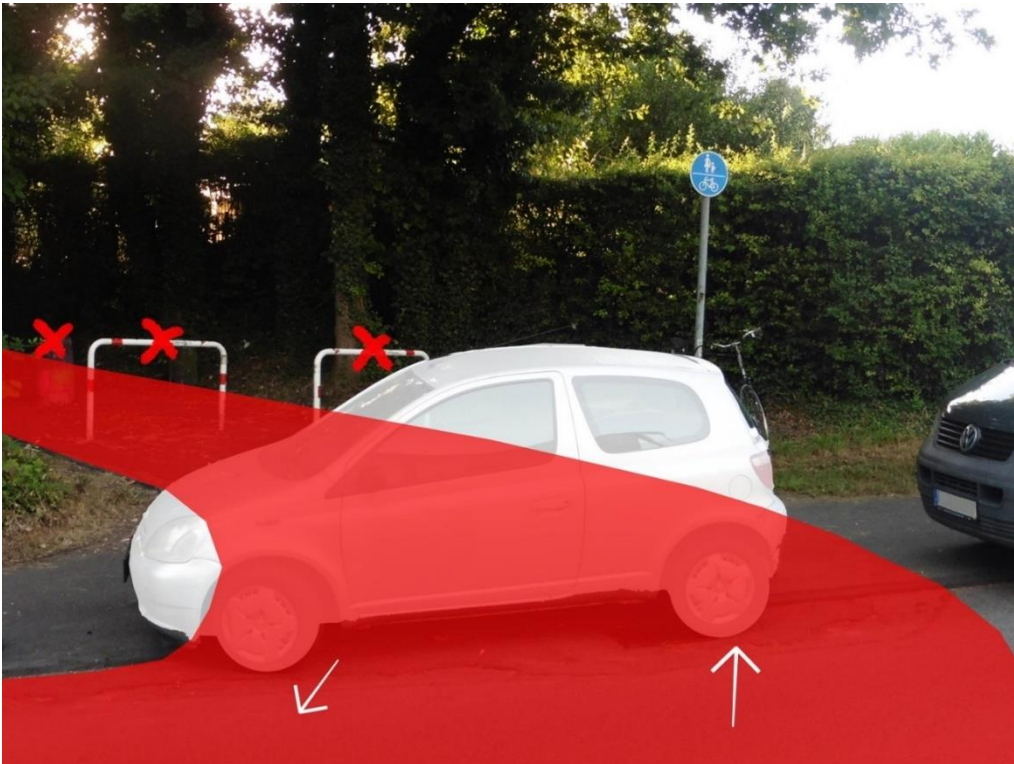


Abbildung 8: Übergang Krautmühlenweg - Obere Drimbornstraße

PUNKT Nr. 07 – Kreuzung Bismarckstraße / DrimbornBeschreibung:

- überdimensionierte Kreuzung für größtenteils mit Tempo 30 beschilderte Straßen (nur Straßenabschnitt Bismarckstraße zwischen Drimborn und Oppenhoffallee Tempo 50)
- lange Wartezeiten an Ampel für Fußgänger und Radfahrer

Lösungsvorschlag:

- Rückbau Ampel und Tempo 30 auf allen anbindenden Straßen
- Minikreisverkehr zur Reduzierung des Fahrbahnquerschnittes (s. Abbildung 9)
- Linksabbiegespuren zu Mittelinseln mit Zebrastreifen umbauen (Querungshilfe für Fußgänger)

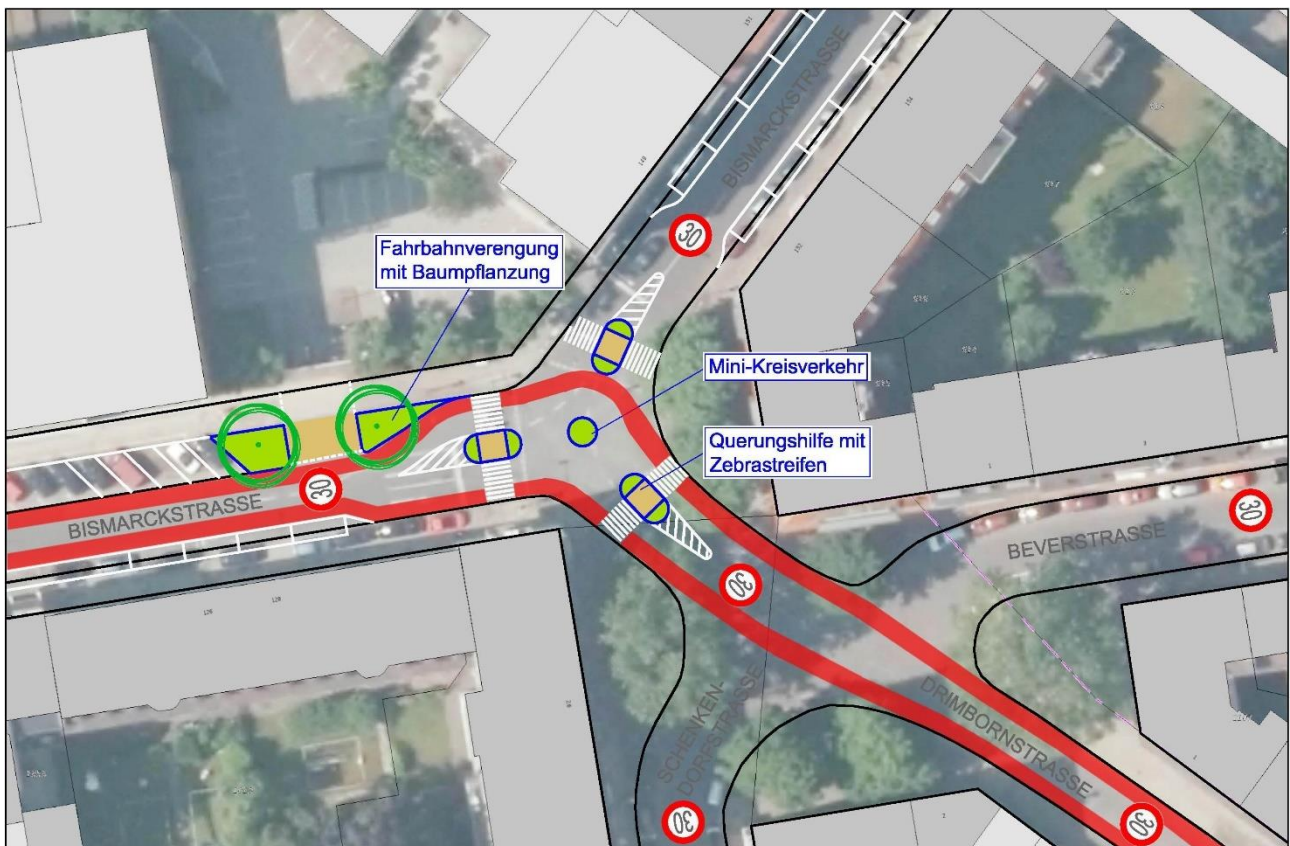


Abbildung 9: Umgestaltung der Kreuzung Bismarckstraße / Drimbornstraße für Rad-Vorrang-Route

PUNKT Nr. 08 – Schlossstraße

Beschreibung:

- beim Berufsverkehr stauen sich Autos regelmäßig vor Ampel Oppenhoffallee bis Zebrastreifen Bismarckstraße und blockieren Fahrbahn für Radfahrer

Lösungsvorschlag:

- Realisierung der Rad-Vorrang-Route wird Radverkehrsanteil im Straßenabschnitt erhöhen; dies führt zu Verlagerung von Verkehrsströmen, ggf. sind Schleichverkehre aus Bismarckstraße auszusperren



Abbildung 10: morgendlicher Berufsverkehr in der Schlossstraße

PUNKT Nr. 09 – Lothringer Straße Abschnitt Alfonsstraße / Parkhaus

Beschreibung:

- häufige Konflikte zwischen Verkehrsteilnehmern aufgrund unklarer und unübersichtlicher Straßengestaltung; zweimalige Fahrbahnquerung für Radverkehr
- extrem beengte Verhältnisse auf der am stärksten befahrenen Radroute in Aachen (nur Gehweg, Zusatzschild „Radfahrer frei“, in beiden Fahrtrichtungen)
- lange Wartezeiten an Ampel Wilhelmstraße für Fußgänger und Radfahrer

Lösungsvorschlag:

- Errichtung baulich getrennter Radwege für beide Fahrrichtungen, Lothringer Straße ist wichtige Verbindung für Fußgänger / Radfahrer vom Frankenberger Viertel in Innenstadt (soll zum Premiumweg umgestaltet werden gemäß Innenstadtkonzept 2022 ^(vi))
- zusätzliche Querungsmöglichkeit für Fußgänger und Radfahrer an der Wilhelmstraße
- die Reduzierung des Flächenbedarfs für parkende Autos im Straßenquerschnitt kann im benachbartes Parkhaus kompensiert werden

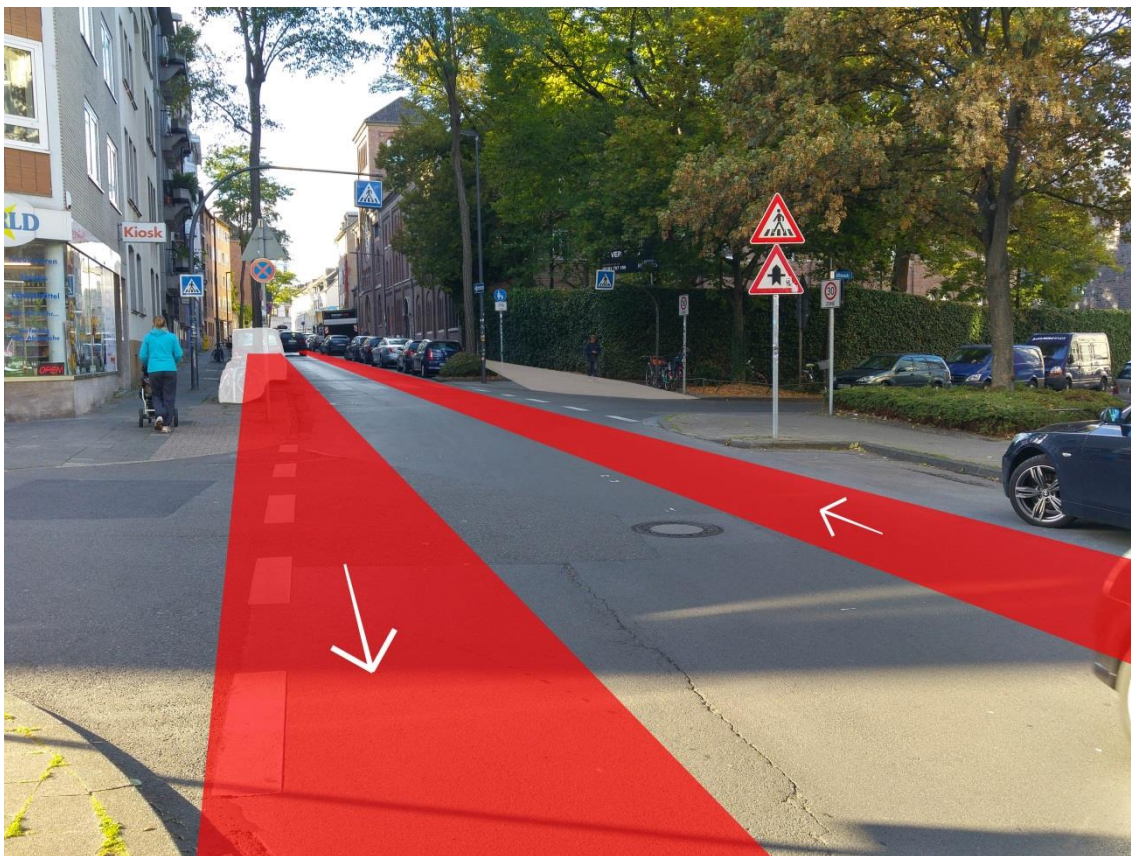


Abbildung 11: Umgestaltung Lothringer Straße / Kreuzung Alfonsstraße zur Rad-Vorrang-Route

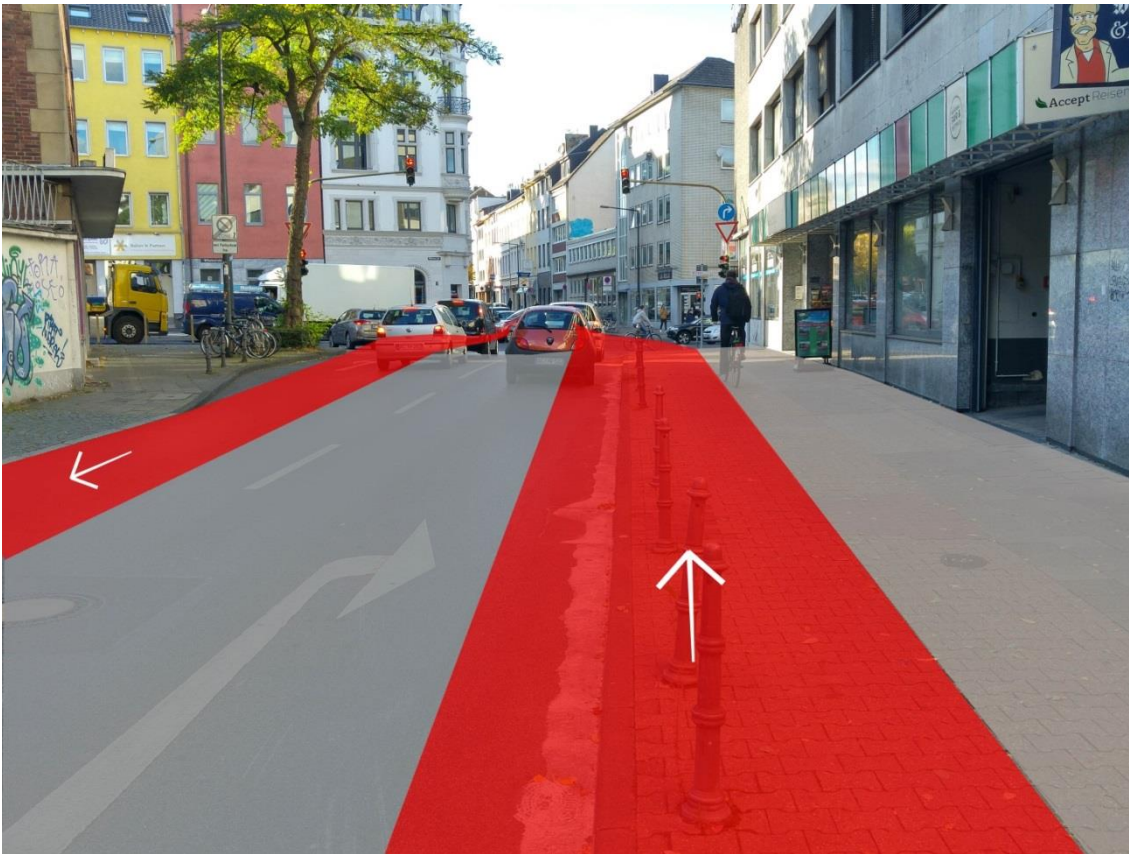


Abbildung 12: Umgestaltung Lothringer Straße vor Kreuzung Wilhelmstraße zur Rad-Vorrang-Route

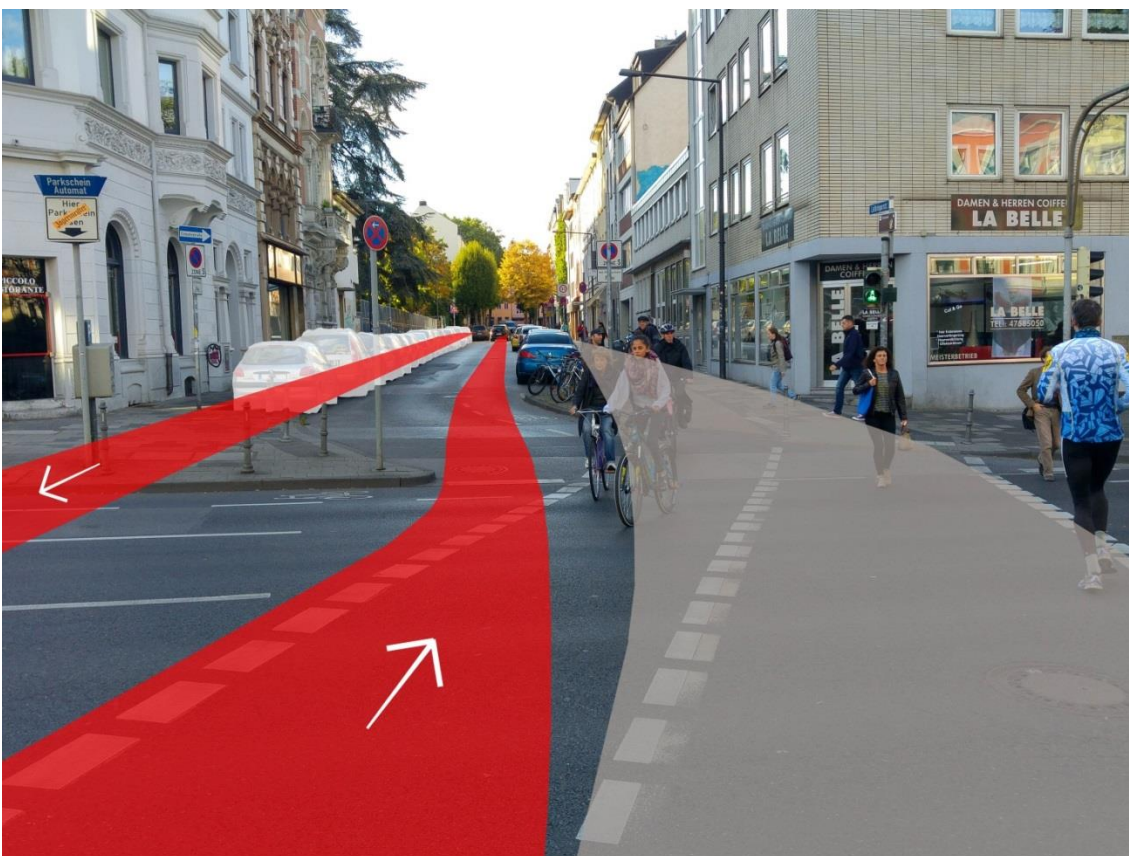


Abbildung 13: Umgestaltung Lothringer Straße / Kreuzung Wilhelmstraße zur Rad-Vorrang-Route

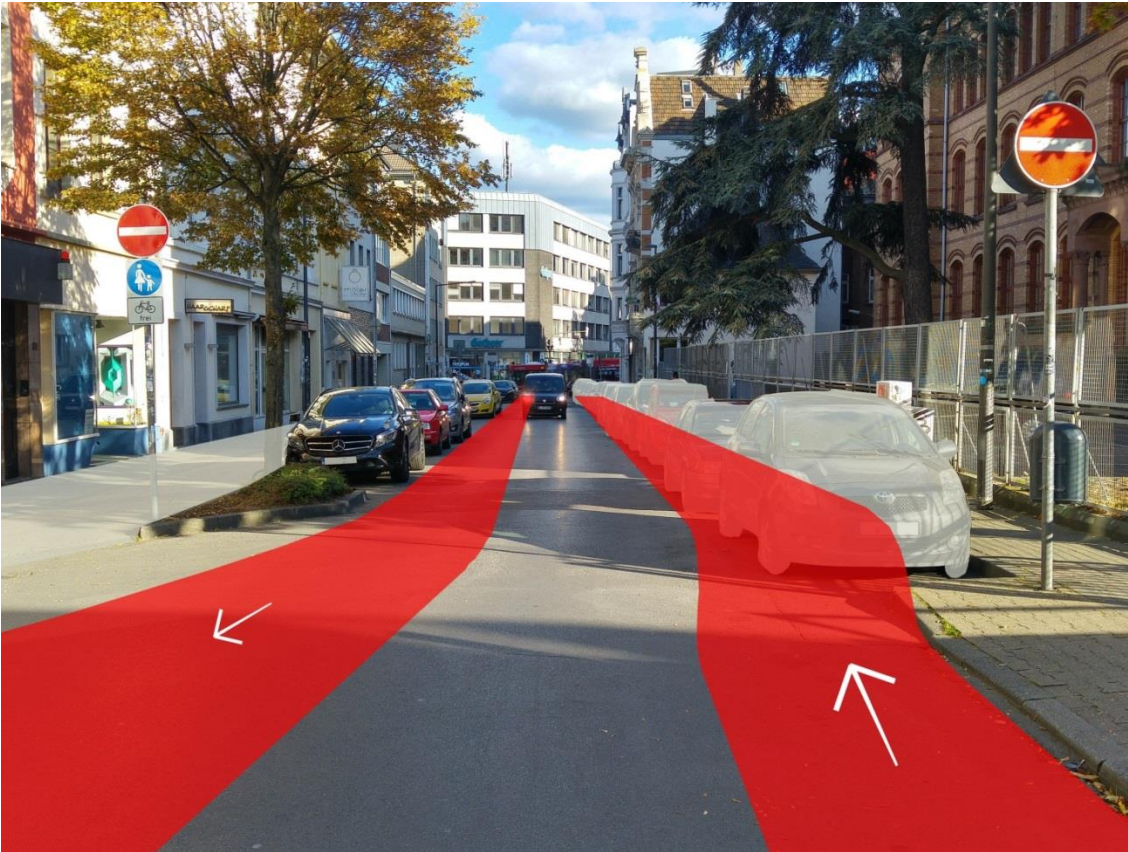


Abbildung 14: Umgestaltung Lothringer Straße in Höhe Parkhaus zur Rad-Vorrang-Route

PUNKT Nr. 10 – Überleitung Harscampstraße / Schützenstraße

Beschreibung:

- Querung von Harscampstraße zur Schützenstraße ist aufgrund beengter Verhältnisse mit Fußgängern, Baumbeet, Sitzbank und Hecke konfliktreich
- unzureichende Sichtverhältnisse durch parkende Fahrzeuge in Kurve Schützenstraße
- Konflikte mit Kfz durch Querung des Radverkehrs im Kurvenbereich

Lösungsvorschlag:

- bauliche Änderung des Bereiches und klare Führung des Radverkehrs mit Bevorrechtigung gegenüber dem Kfz-Verkehr, querenden Fußgängerverkehr durch Zebrastreifen bevorzugen

PUNKT Nr. 11 – Platz Henger Herrjotts Fott

Beschreibung:

- Radverkehrsführung an Kreuzung Reihgasse, Bornstraße und Ein-/Ausfahrt Parkhaus ist unübersichtlich und von Verkehrsführung unklar

Lösungsvorschlag:

- bauliche Herstellung einer durchgängigen Rad-Vorrang-Route mit Bevorrechtigung gegenüber dem querenden Kfz-Verkehr im gesamten Kreuzungsbereich (s. Abbildung 15), Anrampung für Kfz-Verkehr an Rad-Vorrang-Route



Abbildung 15: Umgestaltung des Platzes Henger Herrjotts Fott zur Rad-Vorrang-Route

PUNKT Nr. 12 – Fußgängerzone Wirichsbongardstraße

Beschreibung:

- unkomfortables Befahren durch grobes Kopfsteinpflaster

Lösungsvorschlag:

- Einbau eines 3 m breiten Mittelstreifens in der Fußgängerzone aus geschnittenem Pflaster ähnlich des Pflasters in der Johannes-Paul-II-Straße am Domkapitel; dadurch klare und eindeutige Führung des Radverkehrs sowie Minimierung der Konflikte mit Fußgängern

Radvorrangrouten für Aachen – Konzept des VCD Kreisverbandes Aachen / Düren:

Der Routenverlauf der Projektwerkstatt „Fahrradfreundliches Brand“ deckt sich weitestgehend mit den Vorschlägen des VCD Kreisverbandes Aachen / Düren zu „Radvorrangrouten für Aachen“^(vii), welche im Oktober 2016 im Bürgerforum der Stadt Aachen vorgestellt wurden. Das Bürgerforum hat beschlossen den Vorschlag an den Mobilitätsausschuss weiterzureichen. Das Konzept soll dann von der Stadtverwaltung bei der weiteren Planung im Rahmen des oben genannten Förderprogrammes des Bundesumweltministeriums berücksichtigt werden.

ⁱ <http://kryger.de/ffBrand/>

ⁱⁱ http://www.aachen.de/de/stadt_buerger/verkehr_strasse/verkehrskonzepte/radverkehr/radverkehr/index.html

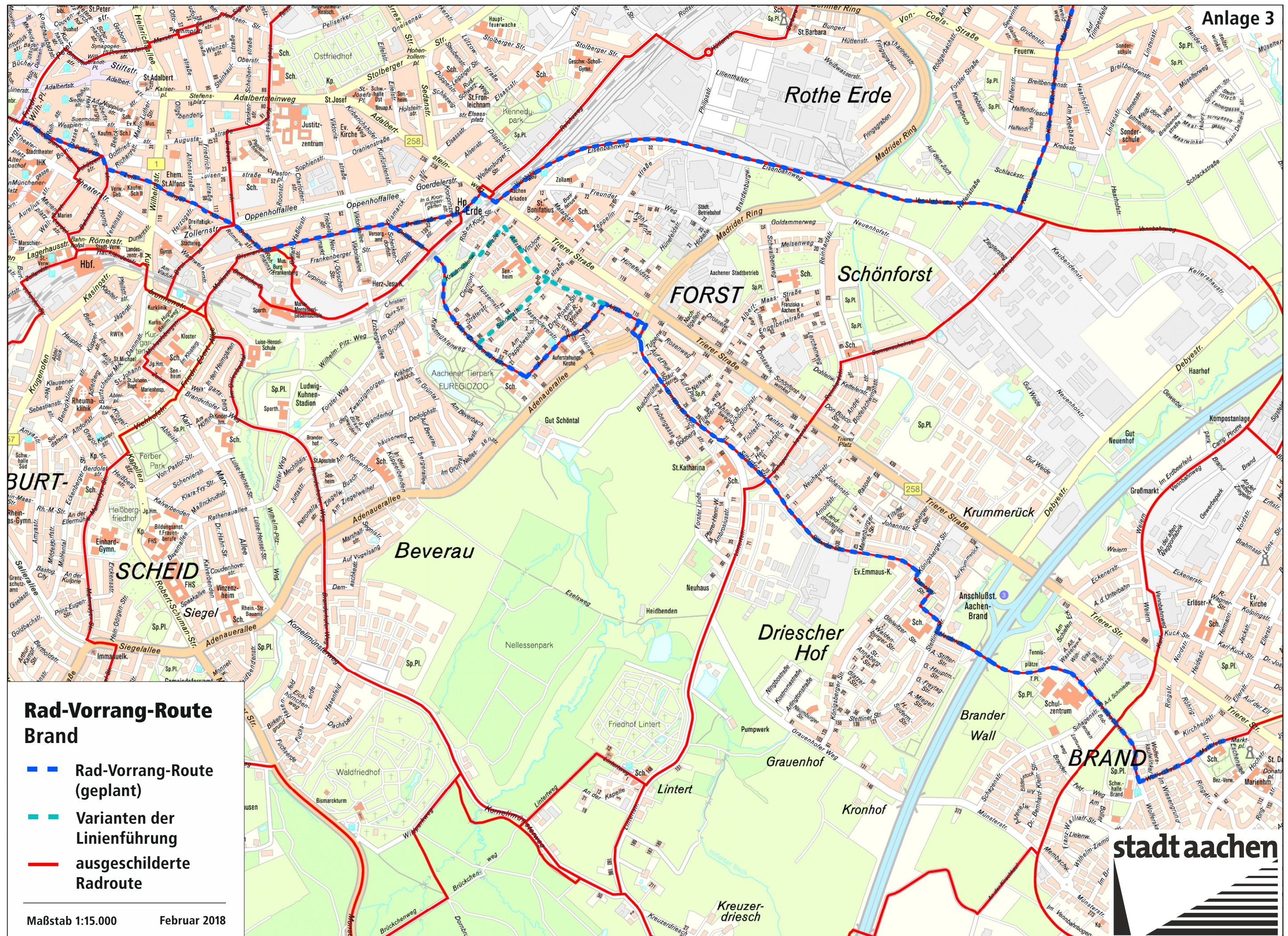
ⁱⁱⁱ <http://adfc-blog.de/2016/08/baulich-getrennte-radwege-aber-sicher/>

^{iv} http://www.aachen.de/de/stadt_buerger/verkehr_strasse/verkehrskonzepte/radverkehr/Rad-Vorrang-Routen/index.html

^v <http://ratsinfo.aachen.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=14801>

^{vi} http://www.aachen.de/de/stadt_buerger/planen_bauen/stadtentwicklung/innenstadt/innenstadtkonzept_2022/

^{vii} <https://nrv.vcd.org/der-vcd-in-nrw/aachen-dueren/radverkehr/#c2273>



Rad-Vorrang-Route Brand

- - - Rad-Vorrang-Route (geplant)
- - - Varianten der Linienführung
- ausgeschilderte Radroute

Maßstab 1:15.000 Februar 2018



16.9.17 G

Herrn Finkler 161

z.d.A

An den
Mobilitätsausschuss der Stadt Aachen
Ausschussvorsitzender
Herr Achim Ferrari
Verwaltungsgebäude Lagerhausstraße 20
52064 Aachen

A-
M10
Beschluss.

„Rad-Vorrang-Route Brand - Aachen-Innenstadt“

Sehr geehrter Herr Ferrari,

der Rat der Gemeinschaft der Gemeinden Forst / Brand hat sich in seiner letzten Sitzung am 6. September 2017 sehr ausführlich mit der geplanten Rad-Vorrang-Route beschäftigt und einen unterstützenden Beschluss dazu gefasst. Diesen möchte ich Ihnen gerne zur Kenntnis geben:

1. Ziel der Gemeinschaft der Gemeinden St. Katharina / St. Donatus ist u.a. die Menschen aus den beiden Gemeinden näher zusammen zu bringen und zum gemeinsamen Austausch anzuregen. So ist es wünschenswert, wenn mehr Menschen mit dem Fahrrad gefahrlos in die jeweils andere Gemeinde fahren können, um dort an den Gottesdiensten, Gruppenstunden und anderen Veranstaltungen teilzunehmen. Die Idee einer Rad-Vorrang-Route soll helfen, dieses Ziel zu erreichen. Der GdG Rat unterstützt daher ausdrücklich das Vorhaben der Rad-Vorrang-Route „Brand – Innenstadt“, um den Radverkehr für die Bewohner des Stadtteils sicherer zu machen.

2. In diesem Zusammenhang unterstützt der GdG Rat auch den Vorschlag, in einem ersten Schritt den Sackgassenabschnitt der Rombachstraße sowie die Herderstraße (unmittelbarer Bereich vor und hinter der Autobahnunterführung) als Fahrradstraße gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) umzuwidmen.

Mit freundlichen Grüßen



Ralf Freyaldenhoven, Pfarrer



Schagenstr.40, 52078 Aachen, Tel.: 0241-9559450, leitung@jub-dasnetz.de

Mobilitätsausschuss der Stadt Aachen

Ausschussvorsitzender Herr Achim Ferrari

Verwaltungsgebäude Lagerhausstraße 20

52064 Aachen

9.10.17 G

Info an Herrn Müller/BA
z. d. A.

Bastian

9.10.17

Aachen, den 27.09.2017

Rad-Vorrang-Route „Brand-Innenstadt“

Sehr geehrter Herr Ferrari,

mit diesem Schreiben erhalten Sie den Beschluss unseres Vorstandes zur Rad-Vorrang-Route „Brand-Innenstadt“.

Mit freundlichen Grüßen,

Benedikt Dautzenberg
(Sozialarbeiter/-pädagogin B.A.)

Schagenstraße 40 • 52078 Aachen
Fon 0241/955 945 0 | Fax 0241 955 945 1
kontakt@jub-dasnetz.de | www.jub-dasnetz.de

Beschluss des Jugend- und Begegnungshaus das Netz (JUB)**Thema: Rad-Vorrang-Route „Brand – Innenstadt“**

1. Zwecke des JUB ist u.a. die Förderung des Gemeinschaftssinns sowie die Vernetzung der Menschen im Stadtteil. Das JUB bietet übers ganze Jahr regelmäßig Veranstaltungen an, die von Menschen aus den benachbarten auf unterschiedliche Altersklassen ausgerichtet sind. Stadtteilen besucht werden. Dabei ist es wünschenswert, wenn mehr Besucher diese Veranstaltungen gefahrlos mit dem Fahrrad erreichen können. Die Idee einer Rad-Vorrang-Route, die vom Brander Markt über die Rombachstraße und Driescher-Hof bis in die Innenstadt führt, soll helfen, dieses Ziel zu erreichen. Das JUB unterstützt daher ausdrücklich das Vorhaben der Rad-Vorrang-Route „Brand – Innenstadt“, um den Radverkehr für die Bewohner des Stadtteils sicherer zu machen.
2. In diesem Zusammenhang unterstützt das JUB auch den Vorschlag, in einem ersten Schritt den Sackgassenabschnitt der Rombachstraße sowie die Herderstraße (unmittelbarer Bereich vor und hinter der Autobahnunterführung) als Fahrradstraße gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) umzuwidmen.
3. Das JUB möchte daher die Verantwortlichen der Stadt Aachen bitten, dieses Anliegen intensiv zu unterstützen und die konkrete Planung der Route in Auftrag zu geben.

Alle einverstanden,
Gute Grüße
R. Jorick

DPSG Brand-Kornelimünster | Schleckheimer Str. 100 | 52076 Aachen
www.dpsg-brand.de

Mobilitätsausschuss der Stadt Aachen

Ausschussvorsitzender **Herr Achim Ferrari**
Verwaltungsgebäude Lagerhausstraße 20
52064 Aachen

9.10.17 G
letzte von Herrn Ferrari
z.d.A. 1/61

DPSG Brand-
Kornelimünster
Aachen, 28.09.2017

»»» Thema: Rad-Vorrang-Route „Brand – Innenstadt“

Beschluss des Pfadfinderstamms Brand-Kornelimünster der DPSG

Der Pfadfinderstamm Brand-Kornelimünster als Teil des Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) fördert junge Menschen, ihre sozialen und körperlichen Fähigkeiten zu erweitern und einzusetzen. Wir wollen den Kindern und Jugendlichen Freiräume für den Entwurf neuer Ideen geben, damit Sie lernen, als verantwortungsbewusste Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde und im Stadtteil zu handeln.

In diesem Zusammenhang ist es uns wichtig, dass sich unsere Gruppenmitglieder aus Brand und den anliegenden Stadtteilen sicher und frei bewegen können und z.B. nicht von den Eltern zu den Gruppenstunden gebracht werden müssen.

Die Idee, eine Rad-Vorrang-Route von Brand über Driescher-Hof und Forst bis in die Innenstadt zu errichten hilft, dieses Ziel zu erreichen. Der DPSG-Stamm Brand-Kornelimünster unterstützt daher ausdrücklich das Vorhaben der Rad-Vorrang-Route „Brand – Innenstadt“, um den Radverkehr für die Bewohner des Stadtteils sicherer zu machen.

Der DPSG-Stamm Brand-Kornelimünster möchte daher die Verantwortlichen der Stadt Aachen bitten, dieses Anliegen intensiv zu unterstützen und die konkrete Planung der Route in Auftrag zu geben.

Mit freundlichen Grüßen,


Stammesvorsitzender


Stammesvorsitzender

Dirk Schreiber
Ringstr. 123c
52078 Aachen

Christoph von Hoegen
Ringstr. 53b
52078 Aachen



Abs. Für die Stadtteilkonferenz Forst/ Driescher- Hof

Ruth Koch, SKM, Katholischer Verein für soziale Dienste in Aachen e.V.
Heinrichsallee 56, 52062 Aachen

An Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
Markt

52058 Aachen



FB 01
Eing.: 16. OKT. 2017
Lfd. Nr. _____ Abt. 300

12.10.17
→ G-1
Berk

Datum 09.10.2017

Betr: Unterstützung des Vorschlag zur Rad- Vorrang- Route „Brand- Innenstadt“ ,

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Philipp,

in der letzten Sitzung der Stadtteilkonferenz Forst/ Driescher- Hof, am 18.09.2017 wurde beschlossen, den Vorschlag der Projektwerkstatt „Fahrradfreundliches Brand“ zu unterstützen.

Da auch der Stadtteil Forst/ Driescher- Hof in großen Teilen von der Strecke Brand- Innenstadt durchfahren werden muss möchten wir folgenden Vorschlag unterstützen:

1. Ziel der Stadtteilkonferenz Forst/ Driescher- Hof ist, dass die Menschen im Viertel verstärkt mit dem Fahrrad unterwegs sein können und ihre alltäglichen Wege im Straßenverkehr gefahrlos bewältigen können. Die Idee einer Rad- Vorrang Route, die von Brand kommend durch Driescher- Hof und Forst bis in die Innenstadt führt, soll helfen, dieses Ziel zu erreichen. Die Stadtteilkonferenz Forst/ Driescher- Hof unterstützt daher ausdrücklich das Vorhaben der Rad- Vorrang- Route „Brand- Innenstadt“, um den Radverkehr für die Bewohner des Stadtteils sicherer zu machen.
2. In diesem Zusammenhang unterstützt die Stadtteilkonferenz Forst/ Driescher- Hof auch den Vorschlag, in einem ersten Schritt den Sackgassenabschnitt der Rombachstraße sowie der Herderstraße (unmittelbarer Bereich vor und hinter der Autobahnunterführung) als Fahrradstraße gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) umzuwidmen

Wir möchten Sie bitten, den Vorschlag wohlwollend zu überprüfen.

Für das Sprecherteam der Stadtteilkonferenz Forst/ Driescher- Hof

Mit freundlichen Grüßen

R. Koch

Ruth Koch
Dipl. Sozialarbeiterin

KGS Karl-Kuck-Schule, Karl-Kuck-Straße 33/35, 52078 Aachen

An Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
Markt
52058 Aachen

Det. III
Eingang bei FB 01
11. Okt. 2017

Auskunft Sekretariat Gerda Hollstein
Rektorin Dorothee Zwingmann
Telefon 0241 / 52 05 58
Telefax 0241 / 9 52 94 49
E-Mail Kgs.karl-kuck-schule@mail.aachen.de
Internet www.KKS -Brand.de
Betreuung 0241/4131053
Hausmeister Jürgen Schaaf, Tel.:015157142079
Datum 10.10.2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

SD 12.10.17
→ G1

FB 01 <i>u</i>	
Eing.: 16. OKT. 2017	
Lfd. Nr. _____	Abt. <i>300</i>

als Rektorin der KGS Karl-Kuck-Schule und als begeisterte Radfahrerin *M. 10. sehr*
möchten ich Sie bitten, die Radvorrangroute von Brand nach Aachen-
Innenstadt zu unterstützen.

In den verschiedenen Gremien unserer Schule haben wir darüber
beraten und in der Schulkonferenz einen Beschluss gefasst, den wir
Ihnen hiermit übergeben möchten.

Wie am Montag in den Aachener Nachrichten zu lesen war, ist der
Schulweg für Kinder per Rad sehr gefährlich. Wir haben dazu
verschiedene Aktionen durchgeführt (z.B. „FahrRad in Aachen“ mit Hilfe
von Frau Dr. Küpper – wofür wir sehr dankbar sind).

Meines Erachtens reichen aber unsere Bemühungen nicht aus und
sollten durch mutige Entscheidungen der Politik unterstützt werden.

Deshalb wären wir sehr froh, wenn Sie sich für eine Radvorrangroute
einsetzen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Doro Zwingmann

(Doro Zwingmann – Rektorin)

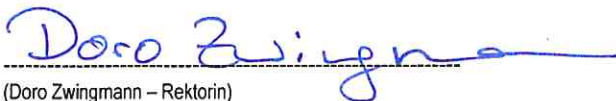
KGS Karl-Kuck-Schule, Karl-Kuck-Straße 33/35, 52078 Aachen

Auskunft Sekretariat Gerda Hollstein
Rektorin Dorothee Zwingmann
Telefon 0241 / 52 05 58
Telefax 0241 / 9 52 94 49
E-Mail Kgs.karl-kuck-schule@mail.aachen.de
Internet www.KKS-Brand.de
Betreuung 0241/4131053
Hausmeister Jürgen Schaaf, Tel.:015157142079
Datum 10.10.2017

Beschluss der Grundschule Karl-Kuck-Schule in der Schulkonferenz am 05.10.2017

Thema: Rad-Vorrang-Route „Brand – Innenstadt“

1. Ziel der Karl-Kuck-Grundschule ist es u.a., dass Schülerinnen und Schüler verstärkt mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Schule kommen und diesen Schulweg im Straßenverkehr gefahrlos bewältigen können. Die Idee, eine Rad-Vorrang-Route von Brand über Driescher Hof mit Ziel Innenstadt zu installieren, hilft, dieses Ziel zu erreichen. Die Karl-Kuck-Grundschule unterstützt daher ausdrücklich das Vorhaben der Rad-Vorrang-Route (RVR) „Brand – Innenstadt“, um den Radverkehr für die SchülerInnen sicherer zu machen, auch wenn die Schule nicht direkt an der geplanten Route liegt.
2. Es wird in diesem Zusammenhang angeregt, von der RVR eine Zubringerstrecke ab dem Vennbahnweg bis zur Grundschule (und ggf. weiter bis zum Kindergarten und zur Martin-Luther-Kirche) mit zu planen und umzusetzen.
3. Die Karl-Kuck-Grundschule möchte daher die Verantwortlichen der Stadt Aachen bitten, dieses Anliegen intensiv zu unterstützen und die konkrete Planung der Route in Auftrag zu geben.



(Doro Zwingmann – Rektorin)

GGs Brander Feld
Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Aachen
- Primarstufe -



GGs Brander Feld, Schagenstraße 40, 52078 Aachen

Anke Schürings

Auskunft Anke Schürings

Mobilitätsausschuss der Stadt Aachen
z.Hd. Herrn Achim Ferrari
Lagerhausstr. 20

52064 Aachen

Telefon 0241 / 9 55 94 46
Telefax 0241 / 9 55 94 48
E-Mail ggs.brander-feld@mail.aachen.de
Internet www.grundschule-brander-feld.de

Datum 10.10.2017

Rad-Vorrang-Route Brand

Sehr geehrter Herr Ferrari,

in der Anlage übersenden wir den Beschluss unserer Schulkonferenz vom 09.10.2017
bezüglich der Rad-Vorrang-Route Brand – Innenstadt .

Mit freundlichen Grüßen

A. Schürings
(Anke Schürings)
Schulleiterin

Projektwerkstatt „Fahrradfreundliches Brand“

Beschluss der Schulkonferenz der Grundschule Brander Feld Thema: Rad-Vorrang-Route Brand – Innenstadt

Ziel der Grundschule Brand-Feld ist, dass Schülerinnen und Schüler verstärkt mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Schule kommen und diesen Schulweg im Straßenverkehr gefahrlos bewältigen können. Die Idee, in Anlehnung an den Radschulwegplan eine Rad-Vorrang-Route, die vom Brander Markt über Rombachstraße und Driescher Hof mit Ziel Innenstadt zu installieren, hilft, dieses Ziel zu erreichen. Die Schulkonferenz der Grundschule Brander-Feld unterstützt daher ausdrücklich das Vorhaben der Rad-Vorrang-Route Brand – Innenstadt, um den Radverkehr und das Fahrrad als Verkehrsmittel für die Schülerinnen und Schüler der Schule attraktiver zu machen.

In diesem Zusammenhang unterstützt die Schulkonferenz der Grundschule Brander-Feld auch den Vorschlag, in einem ersten Schritt den Sackgassenabschnitt der Rombachstraße sowie die Herderstraße als Fahrradstraße gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) umzuwidmen, um den Radverkehr für die Schülerinnen und Schüler sicherer zu machen.

Aachen, 09.10.17



Anke Schürings, Schulleiterin

**Projektwerkstatt „Fahrradfreundliches Brand“
Beschlussvorlage für den Frankenb(u)erger e.V.**

Thema: Rad-Vorrang-Route „Brand – Innenstadt“

Zweck des Frankenb(u)erger e.V ist u.a. die Pflege und Förderung des sozialen und kulturellen Lebens im Frankenberger Viertel und in der Stadt Aachen. So ist es wünschenswert, wenn mehr Menschen im Frankenberger Viertel mit dem Fahrrad fahren und zur Burg kommen können und sie allgemein ihre alltäglichen Wege im Straßenverkehr gefahrlos bewältigen können. Die Idee einer Rad-Vorrang-Route, die von Brand / Forst kommend über die Bismarckstraße bis in die Innenstadt führt, soll helfen, dieses Ziel zu erreichen. Der Frankenb(u)erger e.V unterstützt daher ausdrücklich das Vorhaben der Rad-Vorrang-Route „Brand – Innenstadt“, um den Radverkehr für die Bewohner des Stadtteils sicherer zu machen.

Weiter versprechen wir uns eine verkehrsberuhigende Wirkung für die Bismarckstraße. Diese ist zwar bereits Tempo 30 Zone, wird aber häufig zu schnell befahren.

Die Vorlage wurde vom Vorstand des Frankenb(u)erger e.V. in der Sitzung vom 10.10.2017 einstimmig beschlossen.



BSV • H. Brinkmann, Eichenheck 6, 52076 Aachen

An den Oberbürgermeister der Stadt Aachen

Rathaus
Markt

52062 Aachen

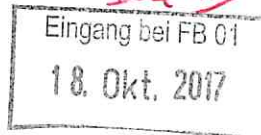
Ihr Ansprechpartner

Geschäftsführerin
Helga Brinkmann
Eichenheck 6
52076 Aachen

Tel.: 02408/ 95 79 49

EMail: Verwaltung@Brander-SV.de

Aachen, den 16. Oktober 2017



Se 19.10.17
→ 61

Beschluss des Brander Schwimmvereins 1973 e.V. (BSV)

Thema: Rad-Vorrang-Route „Brand – Innenstadt“

Zweck des Brander-Schwimmvereins 1973 e.V. ist die Pflege und Förderung des Schwimmens und des Triathlonsports, wozu auch das Radfahren gehört. So ist es wünschenswert, wenn mehr Menschen zum BSV mit dem Fahrrad kommen können und sie allgemein ihre alltäglichen Wege im Straßenverkehr gefahrlos bewältigen können. Die Idee einer Rad-Vorrang-Route, die vom Brander Markt vorbei an der Brander Schwimmhalle bis in die Innenstadt führt, soll helfen, dieses Ziel zu erreichen. Der BSV unterstützt daher ausdrücklich das Vorhaben der Rad-Vorrang-Route „Brand – Innenstadt“, um den Radverkehr für die Vereinsmitglieder sicherer zu machen.

Der BSV möchte daher die Verantwortlichen der Stadt Aachen bitten, dieses Anliegen intensiv zu unterstützen und die konkrete Planung der Route in Auftrag zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

Helga Brinkmann, Geschäftsführerin

Brander Schwimmverein 1973 e.V.
Eichenheck 6, 52076 Aachen

Sparkasse Aachen

Konto: 7690, BLZ 390 500 00
IBAN: DE04 3905 0000 0000 0076 90
BIC: AACSD33

Aachener Bank

Konto: 2102541017, BLZ 390 601 80
IBAN: DE86 3906 0180 2102 5410 17
BIC: GENODED1AAC

Homepage <http://www.brandersv.de>

 Floeksmühle · Bachstr. 62-64 · D-52066 Aachen

Bachstr. 62-64
D-52066 Aachen

Telefon 0241/94986-6
Telefax 0241/94986-12

E-Mail et@floeksmuehle.com
Internet www.floeksmuehle-et.com

An
Mobilitätsausschuss der Stadt Aachen
Ausschussvorsitzender Herr Achim Ferrari
Verwaltungsgebäude Lagerhausstraße 20
52064 Aachen
achim.ferrari@gruene-aachen.de

Kopie: fahrradfreundlichesbrand@kryger.de

Aachen, den 27.10.2017

Ersuchen zur kurzfristigen Errichtung der Rad-Vorrang-Route Brand - Aachen Innenstadt

Sehr geehrter Herr Ferrari,

die **Floeksmühle Energietechnik GmbH** motiviert seit jeher ihre Mitarbeiter, ihren alltäglichen Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad zurück zu legen. Neben den bekannten Umweltaspekten fördert das Radfahren auch die Konzentrationsfähigkeit sowie die Abwehrkräfte, was sich somit auch auf die Produktivität unseres Betriebs auswirkt. Zudem können wir mit damit erheblichem Maße die alltägliche Suche nach Parkplätzen reduzieren.

Die **Floeksmühle Energietechnik GmbH** unterstützt daher ausdrücklich das Vorhaben, Rad-Vorrang-Routen in der Innenstadt zu installieren. Die geplante Route „Brand – Aachen-Innenstadt“, verbindet die Wohnorte einiger unserer Mitarbeiter mit unserem Firmenstandort. Daher ist unser Anliegen an die Stadt, für diese Route kurzfristig die Entwurfsplanung zur Durchplanung der Achse zu erstellen.

Wir möchten Sie als Vorsitzenden des Mobilitätsausschusses höflich bitten, diese Forderung im Ausschuss vorzubringen und die notwendigen Schritte einzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen


Mareike Kessele

Floeksmühle Energietechnik GmbH

o. H. Ferrari

Z. Hd. Herrn Guller



Paul-Julius-Reuter
Berufskolleg

Paul-Julius-Reuter Berufskolleg · Beeckstraße 23 - 25 · 52062 Aachen

für Wirtschaft und Verwaltung
der StädteRegion Aachen

Mobilitätsausschuss der Stadt Aachen
Herrn Achim Ferrari
Lagerhausstraße 20
52064 Aachen

Beeckstraße 23 - 25
52062 Aachen

Telefon +49 241 474620
Telefax +49 241 408006
kontakt@pjr-bk.de
www.pjr-bk.de

13. November 2017

**Beschluss der Schulkonferenz;
Rad-Vorrang-Route: „Brandt-Innenstadt“**

*1. Referat z. B. (y. H. Guller
Innenstadt
Wald)*
2. Bericht z. H. H. H. H. H.

Sehr geehrter Herr Ferrari,

mit diesem Schreiben möchte ich Sie über einen Beschluss unserer Schulkonferenz vom 17. Oktober 2017 in Kenntnis setzen. Der Wortlaut des Beschlusses ist im Folgenden nachzulesen.

Die Schulkonferenz möge beschließen, dass das Paul-Julius-Reuter-Berufskolleg ...

1. ... ausdrücklich das Vorhaben der Rad-Vorrang-Route „Brandt-Innenstadt“, den Radverkehr für Schüler und Lehrer sicherer zu machen, unterstützt.
2. ... die Verantwortlichen der Stadt Aachen bittet, dieses Anliegen intensiv zu unterstützen und die konkrete Planung der Route in Auftrag zu geben.

Der Beschluss der Schulkonferenz erfolgte übrigens einstimmig.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


B. Lenzen
Schulleiter





Aix - Phila

AIX-PHILA GmbH • Lothringerstraße 13 • 52062 Aachen

Herr
Achim Ferrari
GRÜNE Fraktion im Rat der Stadt Aachen
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1 / R. 104
52062 Aachen

BRIEFMARKEN GmbH

AUKTIONSHAUS

lothringerstraße 13 • 52062 aachen
tel. (0241) 33 99 5 • fax (0241) 33 99 7
www.aixphila.de • info@aixphila.de



Ø Hr. Ferrari
an Hr. Müller
FB 61

Sehr geehrter Vorsitzender des Mobilitätsausschusses Herr Achim Ferrari,

als Gewerbetreibender in der Lothringer Straße haben wir von der geplanten Rad-Vorrang-Route von Brand in die Innenstadt erfahren. Hiermit möchten wir unsere Unterstützung für das Projekt kundtun.

Wir wünschen uns eine zeitnahe Verbesserung für Fußgänger und Radfahrer im Hinblick auf die Verkehrssicherheit, den Komfort und ein konfliktfreies miteinander auf diesem wichtigen Verbindungsstück vom Frankenberger Viertel in die Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Kaufmann

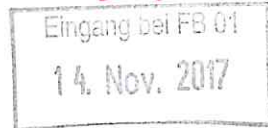
Velocity Aachen, Kockerellstraße 19, 52062 Aachen

An Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
Markt
52058 Aachen

Florian Zintzen
Account Manager

Telefon +49 241 531 009 62
Mobil +49 172 255 35 87
E-Mail florian.zintzen@velocitymobility.com

Aachen, den 13. November 2017



22.11.17
→ G1

24.11.17
12:11

Betreff: Rad-Vorrang-Route „Aachen-Brand – Aachen-Innenstadt“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Philipp,

es liegt im selbstverständlichen Interesse der **Velocity Aachen GmbH**, dass Menschen in Aachen vermehrt mit dem Fahrrad unterwegs sein können.

Für die Mitarbeiter der **Velocity Aachen GmbH** ist es ohnehin selbstverständlich, ihren alltäglichen Weg zur Arbeit sowie Geschäftstermine innerhalb des Stadtgebietes mit dem Fahrrad zurück zu legen.

Neben der Verleihinfrastruktur, die durch uns aktuell stadtweit aufgebaut wird, unterstützen wir Initiativen für ein modernes, umfangreiches und sicheres Rad-Routen-Netz im gesamten Stadtgebiet. Nur wenn sich die Menschen sicher fühlen, werden sie das Rad als Alternative zum Auto entdecken und schätzen lernen können.

So unterstützt die **Velocity Aachen GmbH** auch das Vorhaben Radvorrangroute „Brand – Aachen-Innenstadt“. Es ist unser Anliegen an die Stadt, für diese Route kurzfristig die Entwurfsplanung zur Durchplanung der Achse zu erstellen.

Wir möchten Sie als Oberbürgermeister bitten, diese Forderung im Ausschuss vorzubringen und die notwendigen Schritte einzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen



Velocity Aachen GmbH
Sitz der Gesellschaft
Kockerellstraße 19
52062 Aachen

Handelsregister
Amtsgericht Aachen HRB 19032
Geschäftsführer
Dennis Brinckmann und Tobias Meurer

Bankverbindung
IBAN DE75 3905 0000 1072 1848 54
BIC AACSD33XXX (Sparkasse Aachen)
USt-IdNr. DE295834416

kab aachen-brand _ hochstraße 9 _ 52078 aachen-brand

An
Mobilitätsausschuss der Stadt Aachen
Ausschussvorsitzender Herr Achim Ferrari
Verwaltungsgebäude
Lagerhausstraße 20
52064 Aachen

Best. 2. d. B.
A. M.

Sehr geehrter Herr Ferrari,

Aachen, den 11.12.2017

hiermit informiere ich sie über die Verabschiedung der Beschlussvorlage bezüglich der Rad-Vorrang-Route.

**Beschlussvorlage der Katholische Arbeitnehmer Bewegung
KAB-Brand, für die Vorstandssitzung am 26.09.2017**

Thema: Rad-Vorrang-Route „Brand – Innenstadt“

Ziel der KAB-Brand ist u.a. die Bewahrung der Schöpfung sowie die Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben. So ist es wichtig, dass die Lebensgrundlagen erhalten bleiben und die Luftqualität nicht weiter verschlechtert wird. Konkret organisiert sie u.a. regelmäßig Fahrradausflüge, zu denen jedermann willkommen ist. Aus Sicht der KAB-Brand ist es auch wünschenswert, wenn mehr Menschen mit dem Fahrrad gefahrlos im Stadtteil unterwegs sein können, um körperlich fit zu bleiben und um aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Die Idee einer Rad-Vorrang-Route soll helfen, dieses Ziel zu erreichen.

Die KAB-Brand unterstützt daher ausdrücklich das Vorhaben der Rad-Vorrang-Route „Brand – Innenstadt“, um den Radverkehr für die Bewohner des Stadtteils sicherer zu machen.

In der Vorstandssitzung am 26.09.2017 ist dieser Beschluss einstimmig verabschiedet worden.

Für das KAB Vorstandsteam
der KAB Brand



Reinhard Weber

kab-haus

mit altentagesstätte
hochstraße 9
52078 aachen-brand
t: 0241 - 52 42 17

kontakt

reinhard weber
nordstraße 22
52078 aachen-brand
t: 0241-52 84 40
kontakt@kab-brand.de

www.kab-brand.de

kab-hauptkonto

aachener bank
IBAN: DE 34 3906 0180
2102 7760 14
BIC: GENODED1AAC

FB 61
Eing.: 19. FEB. 2017
Abt.:

→ Besti
300 Mg. z.



12.12.2017

Sep 15.02.17
→ G1

Beschluss des Pfadfinderstamms Forster-Linde der DPSG

Die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) zählt mit 95.000 Mitgliedern zu den größten Kinder- und Jugendverbänden im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Ihr Ziel ist es, Kinder und Jugendliche zu eigenständigen, verantwortungsbewussten und kreativen Persönlichkeiten zu erziehen. Grundlage ihres Erziehungsauftrags sind die christlichen Werte, sowie die pädagogischen Leitsätze Lord Robert Baden-Powells, des Gründers der Weltpfadfinderbewegung.

Thema: Rad-Vorrang-Route „Brand – Innenstadt“

Der Pfadfinderstamm Forster-Linde als Teil der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) fördert junge Menschen, ihre sozialen und körperlichen Fähigkeiten zu erweitern und einzusetzen. Wir wollen den Kindern und Jugendlichen Freiräume für den Entwurf neuer Ideen geben, damit Sie lernen, als verantwortungsbewusste Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde und im Stadtteil zu handeln.

In diesem Zusammenhang ist es uns wichtig, dass sich unsere Gruppenmitglieder aus Forst und Brand sicher und frei bewegen können und z.B. nicht von den Eltern zu den Gruppenstunden gebracht werden müssen.

Die Idee, eine Rad-Vorrang-Route von Brand über Driescher-Hof und Forst bis in die Innenstadt zu errichten hilft, dieses Ziel zu erreichen. Der DPSG-Stamm Forster-Linde unterstützt daher ausdrücklich das Vorhaben der Rad-Vorrang-Route „Brand – Innenstadt“, um den Radverkehr für die Bewohner des Stadtteils sicherer zu machen.

Der DPSG-Stamm Forster-Linde möchte daher die Verantwortlichen der Stadt Aachen bitten, dieses Anliegen intensiv zu unterstützen und die konkrete Planung der Route in Auftrag zu geben.

Mit freundlichen Grüßen,



Daniel Wilson

Daniel Wilson
(Stammesvorstand)

T. Veslin

Timo Veslin
(Stammesvorstand)

A. Franken

Andrea Franken
(Referentin)